



Willkommen - welcome - bienvenu
 UIPRE-Bulletin 367 - 1Q 02 01 2012

Please use the English translation:

S'il vous plaît utiliser la traduction française:

Bitte benutzen Sie für die deutsche Übersetzung:

<http://www.systranet.com/translate> or <http://translate.google.com/#de/en>

Guten Tag, liebe UIPRE-Mitglieder, dear Member of UIPRE, chers membres de UIPRE!
 Seien Sie zum neuen Jahr 2012 herzlich begrüßt. Rolf G. Lehmann – CEO UIPRE

**ZVEI -the cluster of winners
 Perspektiven der E-Industrie
 im 3 Billionen-Weltmarkt**



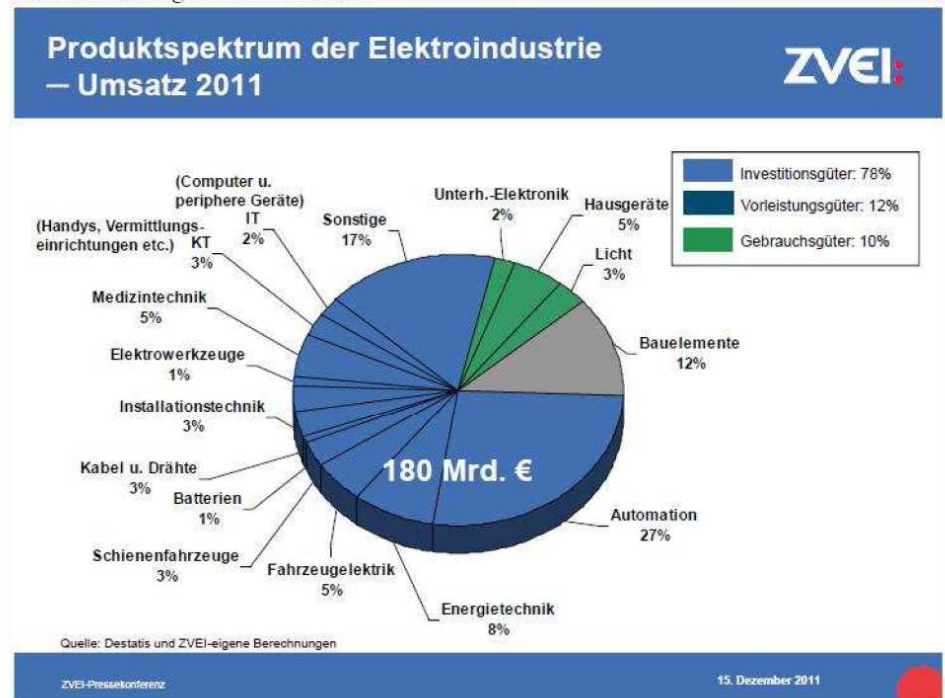
Fotos: Rolf G. Lehmann CEO UIPRE



Eine perspektivische Einstimmung für 2012 haben wir Ihnen vom ZVEI aus Frankfurt mitgebracht. Nach 14 % Branchenwachstum in 2011 wird sich 2012 die enorme Dynamik dieses Wirtschaftskusters mit all seinen Segmenten um prognostizierte weitere 5 Mrd. Euro erhöhen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten hat die offizielle UIPRE-Vertretung Kontakte mit den ZVEI-Repräsentanten aktiviert.

Frankfurt, 15.12.2011. „Wir müssen einen neuen Systemansatz finden und uns von vielen Traditionen verabschieden. Insbesondere sind neue systemische Ansätze in der dezentralen Energiegewinnung und Verteilung gefragt. Wir schaffen Arbeitsplätze.“

Zu einem höchst zufriedenen Jahresrückblick 2011 hatte Dr. Klaus Mittelbach, Vorsitzender der ZVEI-Geschäftsführung, nach Frankfurt eingeladen und einem ausgewählten Kollegenkreis fast grüne Positionen für die Zukunft nahegelegt. In den großen Wirtschaftsklustern Maschinenbau, Chemie, Verarbeitendes Gewerbe und Automobil hat das Cluster Elektro/Elektronik 2010 nicht nur die weltweite Spitzenstellung mit 2,8 Billionen Euro erzielt, es hat in diesem Segment nochmals deutlich zugelegt. In Deutschland haben die Mitgliedsunternehmen des Zentralverbandes der Elektroindustrie 2011 insbesondere durch zahlreiche Innovationen den massiven Einbruch der Branche 2009 nahezu kompensiert und im globalen Wettbewerb eine Volumen-Marke von 180 Mrd. Euro gemeldet. In Beschäftigten drückt sich das so aus: Zählten im April 2010 noch 800.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in dieser Branche tätig, konnten im September 2011 mehr als 845.000 Beschäftigte erhoben werden. Berufliche Qualifizierungsgrundlagen in diesem Segment sind gefragter denn je – vorrangig in unterschiedlichen Ingenieursbereichen.



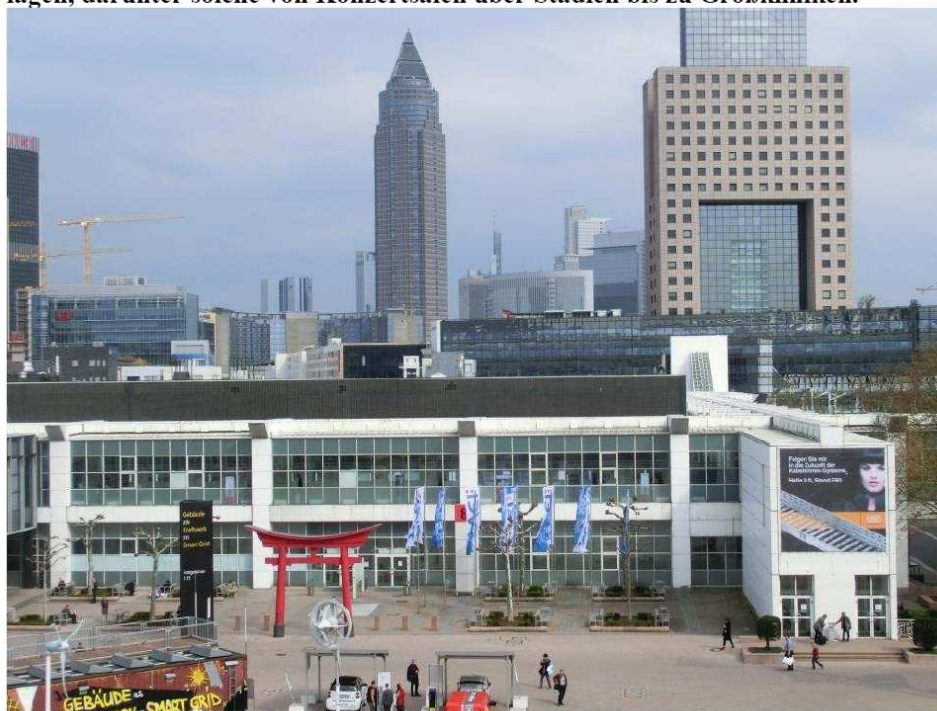
Spannung im ZVEI-Meetingzentrum



Die großen Produkt- und Leistungsrenner in Deutschland sind die Bereiche Automation (27 %), Sonstige (17 %), Bauelemente (12 %) und Energietechnik (9 %), die „unbedeutendsten“ Segmente sind Computer und IT, Unterhaltungselektronik, Handy/Vermittlungstechnik. Sie erreichen – zusammengenommen – noch knapp 7 %.

Musikmesse, Prolight+Sound und Light+Building 2012 bilden neue gemeinsame Schnittstellen und bauen mit über 300.000 Fachbesuchern globale Führungsposition aus

Immer mehr wird Frankfurt gleichzeitig zu einem internationalen Marktplatz für AV- und Präsentationstechnik, Licht, Musikinstrumente und Sound sowie elektronische Infrastrukturen, Steuerungen und Datenversorgungen in allen Bereichen jeglicher Art von Räumen, Studios, Gebäuden, industriellen und öffentlichen Anlagen, darunter solche von Konzertsälen über Stadien bis zu Großkliniken.



Autor und Bilder: RGL UIPRE CEO, Medienreport

Das gewichtige Potential ergibt sich aus der Mischung aus Instrumenten und Medien-, Daten-, Elektro- und Präsentationstechnik sowie professionellen Services von maßgeschneiderter Planung über Installation und Wartung bis zum Betrieb. Software und Lösungen spielen eine große Rolle, nicht zwingend Content – obwohl etwa bei der Musikmesse immerhin an die 1000 Konzerte und Veranstaltungen durchgeführt wurden. In den letzten Wochen fanden zu drei vernetzten Hauptlinien zwei Messen statt.



Light+Building 2012
Größte Messe für Lichttechnik
und Gebäudeautomation
 50 zu 50 Inland zu Ausland

Für die jüngste Messe Light+Building vom 15. bis 20. April 2012 waren Themen der Energie-Effizienz und Gebäudeautomation, Licht und Lichttechnik sowie interne Steuerungs-, Sende-, Kontroll- und Vernetzungsstrukturen mit Software für das Bauwesen Wachstumstreiber des Marktes. Dazu kamen 196.000 internationale Fachbe-